

31. Mai 2008, 04:00 Uhr

## Radikale Kürzung der Ökostrom-Beihilfen vom Tisch

### Koalition legt Streit bei - Branche erleichtert

*Berlin*

- Die Förderung von Strom aus Sonnenenergie soll nun doch nicht so stark gekürzt werden, wie das Teile der Union wollten. So soll die von den Stromverbrauchern aufzubringende Umlage für große Solar-Dachanlagen 2009 gemäß Regierungsentwurf um einen Cent je Kilowattstunde gekürzt werden. Darauf hatten sich Koalitions-Unterhändler unter Leitung der stellvertretenden Fraktionschefs Ulrich Kelber (SPD) und Katherina Reiche (CDU) am Vorabend nach achtstündigen Beratungen geeinigt.

Für die Windenergie sollen die Fördersätze leicht, für den Einsatz von Biogas stark steigen. Damit macht die große Koalition nach langem Streit nun doch Fortschritte bei ihrem Klimaschutzprogramm. Die Solar-Aktien an der Frankfurter Börse reagierten mit Kurssprüngen, die Branche äußerte sich erleichtert.

Kelber zufolge könnte die Gesetzesnovelle für das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) noch in der kommenden Woche im Parlament beraten und verabschiedet werden: "Ich bin sehr zufrieden." Der Wirtschaftsflügel der Union hatte eine Kürzung der Solarförderung um bis zu 30 Prozent in den nächsten Jahren verlangt. Ökostrom wird zu gesetzlich festgelegten Fördersätzen ins Netz eingespeist. Die Preisdifferenz zu konventionellem Strom wird durch eine Umlage auf alle Verbraucher verteilt. Das EEG gilt als wichtigstes Instrument, um die Klimaschutzziele der Bundesregierung zu erreichen.

Nach Worten des SPD-Solar-Experten Hermann Scheer wird das Minus für Dachanlagen nun 2009 und 2010 acht Prozent betragen, 2011 dann neun Prozent. Dies entspricht in etwa den Plänen von Umweltminister Sigmar Gabriel (SPD). Lediglich bei Freiflächenanlagen und solchen mit größerer Leistung sollen die Hilfen etwas stärker abgeschmolzen werden. Durchschnittlich über alle Anlagen beträgt die sogenannte Solar-Degression damit nach Angaben aus der Koalition zehn Prozent im Jahr 2009 und in den Folgejahren dann sieben Prozent und acht Prozent.

Der Chef des Solarunternehmens Solarworld, Frank Asbeck, nannte die neuen Fördersätze erträglich: "Damit kann die Branche leben." So sei es weiterhin möglich, wie angestrebt, 2015 die Wettbewerbsfähigkeit von Solarstrom zu erreichen. "Das ist ein Erfolg der Solarlobby", sagte der Chef des Branchenmagazins "Photon", Jochen Siemer.

Die Solarbranche beschäftigt hierzulande rund 40 000 Menschen, davon einen Großteil in Ostdeutschland. Daher hatten dort auch CDU-Landesregierungen vor großen Einschnitten gewarnt. Die Solarbranche erhält im Vergleich zum Windstrom höhere Hilfen, erzeugt aber weit weniger Strom. Bei Windstrom wurde die Förderung gegenüber den Plänen des Umweltministeriums noch einmal erhöht. So soll für die Kilowattstunde Off-Shore-Strom nun 13 statt zwölf Cent gezahlt werden. Hier soll der größte Zuwachs bis 2020 beim Ökostrom herkommen. Auch Biomasse-Anlagen und große Wasserkraftwerke bekommen auf Drängen der CSU eine noch höhere Förderung als von Gabriel geplant.

Die CDU-Umweltexpertin Maria Flachsbarth sagte, für die Stromförderung aus Biomasse - die der Union als Fürsprecher der Bauern besonders wichtig ist - sei ein guter Kompromiss gefunden worden. Sowohl für Biomasse-Anlagen, in denen Strom und Wärme gleichzeitig erzeugt wird, als auch für nachwachsende Rohstoffe seien Zuschlüsse vereinbart worden. *rtr/AP*

#### **Das Geheimnis im Keller**

Wen versteckte eine Duisburgerin 60 Jahre im Keller ihres Hauses?

[www.eylandt.de](http://www.eylandt.de)

#### **Aktien bei CMC Markets**

Über 2.200 Werte aus 20 Märkten! Flexibler Handel & geringe Gebühren

[www.CMCMarkets.de](http://www.CMCMarkets.de)

#### **Fussball Live Stuttgart**

Über 20 Top-Sender & 1 Jahr alle 2 Wochen eine TV Movie mit DVD gratis

[www.arena.tv](http://www.arena.tv)



